

## Renovierung und Erweiterung von Dorfschulen

In den vergangenen 10 Jahren wurden verschiedene Dorfschulen in Guinea-Bissau von TABANKA e.V. finanziell unterstützt. Ausgangspunkt war die Anfrage von Ordensschwestern, die in der Region Oio mehrere Grundschulen aufgebaut hatten. Da die Schülerzahlen dieser nicht staatlichen Schulen stark angewachsen waren, entstand die Notwendigkeit der Erweiterung, Renovierung und Verbesserung der Ausstattung mehrerer Standorte.



Eine

allgemeine Schulbildung, das Beherrschen von Lesen und Schreiben, ist die Grundvoraussetzung für eine demokratische Grundbildung. Nur dadurch werden eine selbständige Analyse und Recherche ermöglicht. Bei ausschließlich oral vermittelter Bildung, wie dies Jahrhunderte hindurch praktiziert worden ist, entsteht einerseits die Abhängigkeit von einzelnen Personen und

deren Ansichten, und andererseits wird ein Verharren in Vorstellungen und Mythen, die mit der heutigen Zeit nicht mehr im Einklang stehen, unterstützt. Mit der Einführung von Radio, Fernsehen und Internet unterliegen Denkweise und Kommunikation grundlegender Veränderung.

In den Grundschulen von 6 Dörfern der Region Oio werden ca. 1500 Schüler von einheimischen Lehrern unterrichtet. Die einfachen Schulbauten wurden von der Dorfbevölkerung unter Mithilfe diverser Hilfsorganisationen errichtet. Die Verwaltung als auch die Bezahlung der von staatlicher Seite eingesetzten Lehrer wird von den Ordensschwestern in assistierter Selbstverwaltung mitbegleitet. Es werden Kinder, gleich welcher Religionszugehörigkeit, unterrichtet, wobei die Eltern ein geringes Schulgeld beisteuern müssen. Die Schulen werden von den Eltern wegen der Beständigkeit ihres Unterrichts sehr geschätzt.

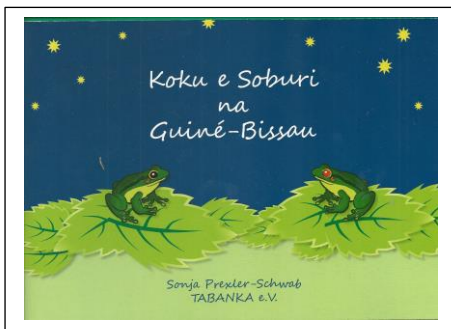
Unsere Hilfe bestand in der Finanzierung von Erweiterungsbauten, Innenrenovierung, Dacherneuerungen, Zementierung der Fußböden und in der Kostenübernahme von lokal

hergestellten

Schulmöbeln.

Eine Erweiterung des pädagogischen Materials bestand in der Herstellung einer Schullektüre über 2 Frösche, die zeigen, dass es immer auf den Standpunkt ankommt, unter dem man die Dinge betrachtet. Die Kinder lieben die Geschichte!

→ *siehe Bücher*



**Bemerkung:** diese Form der schulischen Grundbildung reicht meist nicht aus, um einen gefestigten Grundstock für ein Leben

in einer schnelllebigen Zeit zu bilden, da kaum weitere Ausbildungsangebote im handwerklichen Sektor bzw. auf dem Land bestehen. Die Abwanderung in städtische Zentren mit der Möglichkeit, eine höhere Schulbildung zu erreichen, führt mittelfristig gesehen zu einem Exodus der



arbeitsfähigen Landbevölkerung und einem Anwachsen der Rate der Jugendlichen in den Städten, mit all ihren damit verbundenen negativen Auswirkungen. Der Aufbau berufsbildender Schulen steckt in den Kinderschuhen und wird zu wenig unterstützt.